

Ausgabe **15./16. Juni 2013**
Köpenicker Sommer

TERMINE

Eröffnung Plakatausstellung zum 17. Juni 1953

Montag, 17.06.2013, 18 Uhr
Ort: Rathaus Treptow

BVV-Sitzung

Donnerstag, 20.06.2013,
16:30 Uhr
Ort: Rathaus Treptow, Neue
Krugallee 4
Bürgerfragen können bis
17.06. 10.00 Uhr beim Büro
des BVV-Vorstehers schriftlich
eingereicht werden.

Eröffnung der neuen Dauerausstellung zur Köpenicker Blutwoche

Freitag, 21.06.2013, 11 Uhr
Ort: Gedenkstätte Köpenicker
Blutwoche, Puchanstraße 12

Gedenkstunde für die Opfer der Köpenicker Blutwoche

Samstag, 21.06.2013, 11 Uhr
Ort: Essenplatz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich freue mich, dass Sie sich am Stand der SPD über unsere Politik informieren wollen. Im anstehenden Bundestagswahlkampf haben wir einiges zu bieten: gesetzlicher Mindestlohn, Solidarrente und Mietenbegrenzung sind nur erste Beispiele eines umfassenden Programms.

Mir ist es wichtig, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ich bin Fraktionsvorsitzender in der Bezirksverordnetenversammlung von Treptow-Köpenick (BVV) und kandidiere in diesem Herbst für den Deutschen Bundestag. Ich halte dies für eine gute Kombination, um für Sie ein echter Wahlkreisabgeordneter zu sein. Auf der Basis meiner kommunalpolitischen Erfahrungen möchte ich aufbauen und Treptow-Köpenick mit starker Stimme im Deutschen Bundestag vertreten. Dabei bin ich auf Ihre Mithilfe angewiesen. Ihre Anregungen und Fragen möchte ich in meine Arbeit einfließen lassen. Gerne bin ich für Sie da. Der Köpenicker Sommer ist in jedem Jahr ein herausragendes Fest. Sie können flanieren, essen und trinken oder sich über Politik informieren. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus BVV und Partei bin ich – nicht nur an diesem Wochenende - für Sie ansprechbar.



Matthias Dürr

In dieser Ausgabe:

- Dann wäre ich jetzt Ihre BundeskandidatIN
- Gedenkstein zum 17. Juni 1953 eingeweiht
- Weitere Brückensanierungen
- Gedenken an die Köpenicker Blutwoche 1933
- Offener Bücherschrank im Rathaus

Wird Wohnen bald zum Luxusgut?

So lautete das Thema der letzten thematischen Fraktionssitzung zu der die SPD-Fraktion in die Alte Schule in Adlershof am 3. Juni geladen hat. Als sachkundiger Referent stand der Hamburger Bundestagsabgeordnete Ingo Eglhoff zur Verfügung. 37 Einzelmaßnahmen hat der Berliner Senat inzwischen beschlossen bzw.

IMPRESSUM

SPD-Fraktion i.d. BVV
Treptow-Köpenick
Neue Krugallee 4
12435 Berlin

Tel./AB/Fax:
030/5337067

E-Mail:
fraktion@spd-fraktion-tk.de

Internet:
www.spd-fraktion-tk.de

eingeleitet: vom Bündnis für Wohnen, Stadtentwicklungsplan Wohnen, Wohnungsbau-
leitstelle, Zweckentfremdungsverordnung,
Darlehensförderungen bis zu einer neuen Lie-
genschaftspolitik.

Die Bezirke müssen Baurecht schaffen. Bebau-
ungspläne entwickeln und Baugenehmigungen
erteilen. In Treptow-Köpenick sind knapp 10.000
Wohneinheiten in Bebauungsplänen ausgewie-
sen, so viel wie in keinem anderen Berliner Be-
zirk.

Reichen diese Maßnahmen? Leider nein, den
entscheidend beim Mietrecht und bei den
Wohnkosten sind vor allem bundesgesetzliche
Regelung, die geändert werden müssten.

Und was lernen wir aus Hamburg? Wir könnten
in Berlin zum Beispiel auch sogenannte Busi-
ness Im-Provement Districts (BID) einführen,
um die Leerstandsquote zu verringern und Ge-
biete aufzuwerten.

Gabriele Schmitz

Dann wäre ich jetzt Ihre BundestagskandidatIN

so Matthias Schmidt auf die Frage, was wäre,
wenn er eine Frau wäre. Beim Fest für Demokra-
tie behauptete sich der Bundestagskandidat der
SPD im Kandidatencheck gegen die Kandidaten
anderer Parteien oder deren Vertreter. Lärm-
schutz und ein Bekenntnis zum Nachtflugverbot
haben oberste Priorität, so Matthias Schmidt
zum Thema Flughafen, egal, wann der BER an
den Start gehe. In Schöneeweide gehe es vorran-
gig um den Kampf gegen den braunen Dreck,
für ein vielfältiges buntes Schöneeweide. Als er-
fahrener Akteur und langjähriges Mitglied im
Bündnis für Demokratie weiß Matthias Schmidt
wovon er spricht: „Zwar ist das NPD-Verbot
kein alleiniges Allheilmittel, aber es zeigt uns
allen, dass Staat und Zivilgesellschaft an einem
Strang ziehen.“ Auch die Sorge um bezahlbare
Mieten bewegt viele Anwohner, die sich an den
beliebten Sozialdemokraten wandten. Matthias
Schmidt versprach, sich für eine Begrenzung der
Mietensteigerung einzusetzen, indem sowohl
Bestandsmieten als auch Neuvermietungen nur
moderat steigen können.

Ungestört gute Laune herrschte vor beim tra-

ditionellen Fest für Demokratie am Michael-
Brückner-Platz und in der Schnellerstraße. Bun-
tes Markttreiben, interessante Stände und ein
unterhaltsames Bühnenprogramm lockten viele
Menschen bei bestem Wetter auf die Festmei-
le. Ein gutes Zeichen für eine demokratische,
solidarische Gesellschaft und eine persönliche
Identifizierung mit dem Kiez. »Die Menschen
behaupten ihren Lebensraum, sie lassen sich
von rechten Schlägern nicht einschüchtern«, so
Matthias Schmidt resümierend nach vielen Ge-
sprächen am Abend des Festes.

Karin Zehrer

Gedenkstein zum 17. Juni 1953 eingeweiht

Fast auf den Tag genau ist es 60 Jahre her, dass
der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 seinen Ur-
sprung in unserem Bezirk nahm, nämlich an
der Ausflugsgaststätte „Rübezahl“. Die Arbei-
terinnen und Arbeiter der Baustelle des Kran-
kenhauses Friedrichshain machten wenige Tage
zuvor einen Betriebsausflug zum Müggelsee.
In der Gaststätte „Rübezahl“ diskutierten sie
über Arbeitsbelastung und Planerfüllung. Ers-
te Streikpläne wurden diskutiert. „Ab Montag
streiken wir!“ brachte damals ein Brigadier die
Stimmung auf den Punkt. Hieran erinnerte Be-
zirksbürgermeister Oliver Igel, SPD bei der fei-
erlichen Einweihung eines Gedenksteins am
vergangenen Wochenende. Mit Hilfe des Hei-
matvereins und des Technischen Hilfswerks war
es gelungen, diesen Gedenkstein am Weg zwi-
schen dem öffentlichen Parkplatz und der Anle-
gestelle „Rübezahl“ aufzustellen und mit einer
Gedenktafel zu versehen.

Den würdigen Rahmen für diese Veranstaltung
gaben neben Bezirksverordneten von SPD und
CDU, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Kongresses der Landesbeauftragten für die Sta-
si-Unterlagen und von Opferverbänden. Für die
musikalische Umrahmung war Steve Horn ver-
antwortlich, seine Interpretation unserer Natio-
nalhymne rundete die Veranstaltung hervor-
ragend ab.

Matthias Schmidt

Weitere Brückensanierungen

Viele Berliner Brücken sind sanierungsbedürftig und müssen in den nächsten Jahren neu gebaut werden. Es sind etliche Straßenbrücken dabei, die für den Hauptverkehr dienen. Es ist daher eine anspruchsvolle Aufgabe diese Bauarbeiten zu koordinieren. Als erstes stehen 2013 der Neubau der Pyramidenbrücke (Lindenstraße) über die Wuhle in der Nähe der Alten Försterei sowie die Instandsetzung der nördlichen Germanenbrücke und der Fußgängerbrücke (beide in Altglienicke über den Berliner Außenbahnring) an. Ende 2014 ist ein Neubau der Salvador-Allende-Brücke und der Neuen Fahlenbergbrücke über den Gosener Kanal geplant. Ab 2015 sollen die Rialtoring-Brücke in Rahnsdorf, die Promenadenwegbrücke über die Erpe, die Fußgängerbrücke über den Oder-Spree-Kanal in Schmöckwitz-Werder und die Rudolf-Rühl-Allee über die Bahnanlagen neu gebaut werden. Darüber hinaus muss die Lange Brücke und die dazugehörige Behelfsbrücke vor der Altstadt Köpenick neu gebaut werden und die Instandsetzung der Teltowkanalbrücke der Wegedornstraße saniert werden. Bei den beiden Brücken gibt es jedoch noch keinen Zeitplan. In Treptow-Köpenick entsteht aber auch eine ganz neue Brückenverbindung: die Süd-Ost-Verbindungsbrücke zwischen Baumschulenweg und Oberschöneweide. Die Fertigstellung erfolgt ab 2016.

Gabriele Schmitz

Gedenken an die Köpenicker Blutwoche 1933

In der Woche vom 21. bis zum 26. Juni jährt sich der 80. Jahrestag der Köpenicker Blutwoche. Dieser traurige Jahrestag wird am 21.06.2013 von 11:00 – 13:00 Uhr mit der Eröffnung der neuen Ausstellung zur Köpenicker Blutwoche begangen. Dabei wird unter anderem der Parteivorsitzende der SPD, Sigmar Gabriel, nach Köpenick kommen und bei der Eröffnung in der Puchanstraße 12 zugegen sein. Einen Tag später, am **Samstag den 22.06.2013 ab 11 Uhr findet am Essenplatz eine Gedenkstunde an die Opfer der Köpenicker Blutwoche** statt. Sprechen werden unter anderem Walter Momper (ehemaliger Regierender Bürgermeister von

Berlin), sowie Oliver Igel (Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick). Die Neuköllner Falken werden über die Angriffe von Neo-Nazis auf ihr Haus „Anton Schmaus“ und auf Mitglieder der Falken berichten. Moderiert wird die Veranstaltung von Matthias Schmidt.

Während der Köpenicker Blutwoche fanden Übergriffe der SA auf Köpenicker Bürger statt, die vom 21. bis zum 26. Juni 1933 ihren Höhepunkt hatten. Gegner des NS-Regimes wurden von SA-Leuten festgenommen, misshandelt, gefoltert und dabei 22 Menschen ermordet. Unter den Toten waren aus der Siedlung Elsengrund der frühere Ministerpräsident Johannes Stelling, Paul von Essen, Götz Kilian, Anton und Johannes Schmaus.

Da die SPD sowie die KPD in Berlin zusammen noch auf über eine Million Stimmen kamen, sollte durch diese Verfolgungs- und Mordaktion ein Exempel an allen Gegnern der Nazis statuiert werden.

Ein Ziel der Nazis war die Siedlung Elsengrund am S-Bahnhof Köpenick.

Am 21. Juni wurde das Haus von Anton Schmaus überfallen, wobei dieser drei SA-Männer in Notwehr erschoss.

In den Gaststätten „Demuth“ in Köpenick und „Seidler“ im Viertel Uhlenhorst wurden Folterungen und Quälereien an den Gegnern der Nazis durchgeführt.

Es folgten weitere Übergriffe im Wassersportheim in der Wendenschloßstraße, in den Bootshäusern in Grünau, sowie im Amtsgerichtsgefängnis in der Puchanstraße. Nach den Misshandlungen wurde ein kleiner Teil der Verhafteten vom Lokal „Seidler“ ins Polizeipräsidium gebracht, wo einige von ihnen wieder entlassen wurden. Unter den Misshandelten befanden sich Mitglieder von SPD, KPD, des Reichsbanners, des Deutschnationalen Kampfringes, Juden, Gewerkschafter und auch parteilose Bürger.

Am 25. Juli 1933 erging durch den damaligen Reichsjustizminister ein Gnadenerweis, wonach alle Straftaten der SA u.a. strafrechtlich nicht mehr geahndet werden durften. Erst nach Kriegsende konnten die Haupttäter in Prozessen abgeurteilt werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen
am 21. und 22. Juni auch hier Ihre Ablehnung rechter Ge-
walt von Alt- und Neo-Nazis.

Ansprechpartner: Rick Nagelschmidt

Offener Bücherschrank im Rathaus

Kennen Sie schon den offenen Bücherschrank? Gemeint ist nicht der Lesestoff zu Hause im Regal, sondern ein Prinzip, das schon in vielen Städten funktioniert. „Wer ein Buch zu Hause nicht mehr haben, es aber auch nicht wegwerfen möchte, kann dieses in den Bücherschrank stellen. Bürgerinnen und Bürger können sich dort ein Buch aus-suchen, mitnehmen, lesen, wieder zurückstellen, neue Bücher mitbringen. Das ganze lebt davon, dass immer ge-nug verschiedene Bücher vorhanden sind und jede und je-der die entliehenen Bücher möglichst zurückbringt“, sagt SPD-Fraktionsvorsitzender Matthias Schmidt, der mit ei-nem Antrag in der BVV die Initiative dafür ergriffen hatte. Jetzt wurde von Bezirksbürgermeister Oliver Igel der offe-ne Bücherschrank im Bürgeramt des Rathauses Köpenick eröffnet. Das Bürgeramt hat dafür zwei historische Akten-schränke aufarbeiten lassen, eine Mitarbeiterin hat einen Sessel gespendet. Zu den Öffnungszeiten von Bürgeramt und Rathaus Köpenick können Bürgerinnen und Bürger hier stöbern, in einem gemütlichen Sessel schmökern und natürlich auch gern selbst Bücher vorbeibringen. Es soll immer genug zu lesen geben.

Matthias Schmidt

IHRE ANSPRECHPARTNER UND ANSPRECHPARTNERINNEN IN DER BVV TREPTOW-KÖPENICK

Matthias Schmidt

Fraktionsvorsitzender
Sprecher für bürgerschaftliches Engagement
E-Mail: matthias.schmidt@spd-fraktion-tk.de

Rick Nagelschmidt

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Schulpolitischer Sprecher
E-Mail: rick.nagelschmidt@spd-fraktion-tk.de

Gabriele Schmitz

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Stadtentwicklungspolitische Sprecherin
E-Mail: gabriele.schmitz@spd-fraktion-tk.de

Karin Zehrer

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Vorsitzende Schulausschuss
E-Mail: karin.zehrer@spd-fraktion-tk.de

Sabine Bock

Sportpolitische Sprecherin
E-Mail: sabine.bock@spd-fraktion-tk.de

Dr. Peter Durinke

Sprecher für Umwelt, Naturschutz und Grünflächen
E-Mail: peter.durinke@spd-fraktion-tk.de

Lars Düsterhöft

Sprecher für Arbeit, Soziales und Gesundheit
E-Mail: lars.duesterhoeft@spd-fraktion-tk.de

Alexander Freier

Vorsitzender Jugendhilfeausschuss
Integrationspolitischer Sprecher
E-Mail: alexander.freier@spd-fraktion-tk.de

Regina Klinger

Vorsitzende Spartausschuss
E-Mail: regina.klinger@spd-fraktion-tk.de

Bernd Nock

Sprecher für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten
Sprecher für Rechnungsprüfung
E-Mail: bernd.nock@spd-fraktion-tk.de

Grit Rohde

Sprecherin für Eingaben und Beschwerden
Jugendpolitische Sprecherin
E-Mail: grit.rohde@spd-fraktion-tk.de

Steffen Sambill

Wirtschaftspolitischer Sprecher
E-Mail: steffen.sambill@spd-fraktion-tk.de

Romana Seth

Stellvertretende Schriftführerin BVV
Vorsitzende Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit
E-Mail: romana.seth@spd-fraktion-tk.de

Siegfried Stock

Vorsteher der BVV
E-Mail: siegfried.stock@spd-fraktion-tk.de

Irina Vogt

Vorsitzende Ausschuss für Weiterbildung und Kultur
E-Mail: irina.vogt@freenet.de

Dr. Ursula Walker

Sprecherin für Weiterbildung und Kultur
E-Mail: ursula.walker@spd-fraktion-tk.de

Ulrich Wethkamp

Haushaltspolitischer Sprecher
E-Mail: ulrich.wethkamp@spd-fraktion-tk.de

Sie wollen auf dem Laufenden bleiben?

Mehr Informationen zu unserer politischen Arbeit für den Bezirk Treptow-Köpenick
erhalten Sie mit dem monatlich erscheinenden Infobrief.

Senden Sie einfach eine kurze Mail an: fraktion@spd-fraktion-tk.de